



STADT **LIPPSTADT**

Vorlage Nr.

447/2002

FB 6 / Bauen

in öffentlicher Sitzung

in nichtöffentlicher Sitzung

Beratungsfolge

Sportausschuss

Sitzungstermin

12.11.2002

TOP

Umbau des Wehrkomplexes Stiftsmühle und der Kanuslalomstrecke an der Burgmühle

Inhalt der Mitteilung

Die Sicherstellung des Hochwasserschutzes für Lippstadt erfordert auch eine Umgestaltung des Wehrkomplexes Stiftsmühle. Die planfestgestellten Unterlagen sehen den Ersatz des Wehres Siegfried durch eine Fischbauchklappe vor. Das Wehr Burgmühle soll nach bisheriger Planfeststellung unverändert bleiben. Der schlechte bauliche Zustand des Wehres Burgmühle erfordert jedoch auch Maßnahmen an diesem Wehr. Die Wehranlage mit der Sportstätte sind in größerem Umfang unterspült. Hieraus ergibt sich ein erhöhter Sanierungsaufwand und eine Beeinträchtigung eines sicheren Kanusportbetriebes. Es liegt daher nahe, den Wehrkomplex Stiftsmühle - Burgmühle in seiner Gesamtheit zu betrachten und die neben dem Hochwasserschutz bestehenden Ansprüche und Nutzungen auf Realisierbarkeit zu überprüfen bzw. zu optimieren. In diesem Zusammenhang sind neben dem Hochwasserschutz zu nennen:

- Gewährleistung der Fisch- und Organismendurchgängigkeit
- Verbesserung der Wasserkraftnutzung
- Verbesserung der Kanusportmöglichkeiten
- städtebauliche Einbindung
- Gewährleistung des Denkmalschutzes für das vorhandene Wasserrad

Das StUA Lippstadt hat eine Planung aufstellen lassen. Diese Vorplanung hat zum Ziel, Aussagen zur Realisierbarkeit all dieser Ansprüche, Nutzungen und Variationsmöglichkeiten unter besonderer Würdigung des Kanusportes zu treffen. Da das Staatliche Umweltamt Lippstadt die erforderlichen Maßnahmen ohne eine Änderung der Planfeststellung durchführen will, müssen die Maßnahmen auch die Zustimmung der betroffenen Anwohner finden.

In einem gemeinsamen Gespräch mit der Bezirksregierung Arnberg, der Stadt Lippstadt und Interessenvertretern des Kanusports am 18.12.2001 im Staatlichen Umweltamt Lippstadt wurden 6 Vorschläge zur Diskussion gestellt. Als Ergebnis der Beratungsergebnis

Unterschrift

Ergänzungsblatt

Diskussion waren zwei der Vorschläge in zwei Untervarianten genauer zu untersuchen. Nach einem weiteren Gespräch am 27.02.2002 wurde die nun vorliegende Variante mit den Optionen "Pumpwerk" und "Laufband" ausgewählt.

Aus der Planung ergeben sich für die Gesamtanlage unterschiedliche Ausstattungsniveaus.

Für den Hochwasserschutz, den Kanusport, die Erzeugung erneuerbarer Energien (Wasserkraft, WKA), Durchgängigkeit für Organismen ergeben sich in einer Beispielrechnung folgende Kosten:

Projektkostenaufstellung

<u>Gesamt</u>			<u>möglicher Anteil</u>
2.291.200	Wehr mit 75 % Förderung	=	572.800
500.000	WKA mit 30 % Förderung	=	350.000
608.800	Kanustrecke mit 80 % Förderung	=	121.760
<u>200.000</u>	Zuschauersitze Stadt 100 %	=	<u>200.000</u>
3.600.000 €	Gesamtkosten		1.244.560 €
	Stadtanteil		894.560 €
			=====

Die Kosten für das Gesamtprojekt reduzieren sich unter der Voraussetzung, dass sich für die WKA-Anlage mit Hilfe der Stadt ein Betreiber findet, z. B. Stadtwerke, Verein oder Betreibergemeinschaft. Über den Verkauf des Stromes werden nach Erreichen der Amortisationszeit Gewinne erzielt. Der Gesamtkostenanteil für den städtischen Haushalt reduziert sich um 350.000 € auf 894.560 €. Für die Wasserkraftanlage wurde vom Energiebeauftragten der Stadt, Herrn Alkemeier, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt (Turbine mit 6,5 m³/sec). Danach kann von jährlichen Einnahmen in Höhe von 50.000 € auf Grund der Einspeisevergütung für Kleinwasserkraftanlagen ausgegangen werden. Eine konkrete Wirtschaftlichkeitsberechnung der Anlage lässt sich erst im Rahmen der Genehmigungsplanung unter Berücksichtigung der erforderlichen Investitionskosten durchführen.

Die Kostenberechnung ist nach den Verhandlungen der beteiligten Ministerien und nach Auswahl der einzelnen Ausstattungselemente für die Kanustrecke zu aktualisieren.

Aus sportlicher Sicht ist auf die besondere Verbundenheit der Stadt Lippstadt zum Kanusport hinzuweisen. Über Jahrzehnte haben auf der Strecke an der Burgmühle zahlreiche nationale und internationale Wettkämpfe stattgefunden. Die Kanuslalomstrecke ist die Nummer 1 in NRW und gehört neben Augsburg und Hohenlimburg zu den 3 besten Strecken in der Bundesrepublik.

Es besteht hier die einmalige Chance, im Zuge ohnehin anstehende Wasserbaumaßnahmen zu verhältnismäßig geringen Kosten eine neue außerordentlich ansprechende und hochwertige Kanuslomanlage zu schaffen.

Die kanusportbedingten Mehrkosten dieser Maßnahme können nicht ohne Weiteres von der Stadt Lippstadt aufgebracht werden. Die Förderung durch das Land NRW ist noch abzuklären.

Ergänzungsblatt

Im Vorfeld ist der Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes hierbei um Unterstützung gebeten worden. In einem persönlichen Gespräch sollen weitere Einzelheiten dieser Maßnahme und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Der Sportausschuss wird gebeten, hiervon zunächst Kenntnis zu nehmen.

Das StUA beabsichtigt, die Maßnahme in den Jahren 2005 und 2006 zu realisieren.

Die Planung wird von Vertretern des StUA Lippstadt vorgestellt und erläutert. Eine Information hat bereits im Bau- und Verkehrsausschuss am 18.9.2002 stattgefunden.